

Der Landrat verwies auf die Vorlage der Verwaltung.

KTM Kemper sagte, trotz der Entscheidung durch die Bezirksregierung verbleibe seine Fraktion bei ihrer rechtlichen- und politischen Auffassung. Er zitierte aus den Antwortschreiben der Bezirksregierung an seine Fraktion folgenden Satz: „Inhaltlich ist die Einvernehmensklärung des Landrates in der Sache daher nicht als Entscheidung anzusehen, die komplex, für den Kreis bedeutsam oder finanziell erheblich ist. Somit liegt ein Geschäft der laufenden Verwaltung vor.“

Er teilte weiter mit, dass seine Fraktion eine Entscheidung, die eine Verringerung von ca. 90 Krankenhausbetten beinhaltet damit nicht bedeutend sei, anzweifele. Seine Fraktion habe ihre politischen Möglichkeiten an dieser Stelle ausgeschöpft.